

Stellvertretender Fraktionssprecher der SPD im BA 22;
Stellvertretender Vorsitzender des SPD-Ortsvereins
Aubing-Neuaubing

Dipl. Ing. (FH) Reinhard A. Bernsdorf
Tel.: 089 - 87 73 71 Tel./Fax: 089 - 87 64 61
Ehrenbürgstraße 7
e-mail: Reinhard.Bernsdorf@dlr.de
D 81249 München

Buslinie 71 / 75 / 267 / 74

Liebe Heidi,

nachfolgend meine mit Jakob Fellerer abgestimmte Aussage zu diesem Thema:

Eine gute Lösung war die Linie 71, deren Streckenverlauf man auch über die Bodenseestraße an Stelle der Altenburgstraße hätte laufen lassen können um Andis-Fruchtmarkt zu versorgen (neben Toom-Baumarkt u. a.) da gibt es über 1800 gesammelte Unterschriften!

Eine sehr gute Lösung wäre gewesen, die Linie 75 über Aubing hinaus die Strecke des 71er nach Lochham fahren zu lassen - möglicherweise nur in dichter Folge zu Schulwegfahrzeiten und ausgedünnt zu den anderen Zeiten und den 71 dann zu streichen.

Leider wurde der 71er gestrichen ohne den 75er zu verlängern und es kam der 267er, der aber nur bis zum S-Bahnhof Neuaubing. Dies war schon keine gute Lösung mehr, da die Nord-Südverbindung für den Schulweg nach Lochham für die Schüler aus Lochhausen, Aubing und Neuaubing so unterbrochen wurde und diese jetzt über Pasing fahren müssen. Hinzu kommt, dass die Endhaltestelle des 267er eine grüne Insel ist und eine Zumutung für die Fahrgäste beim Ein- und Aussteigen. Noch schlimmer ist, dass es keine Wendemöglichkeit für den Bus gibt. Die Fläche ist zu klein! (Ortsbesichtigung war schon). Also fährt der Bus durch die Kravogel- und Veldensteinstraße - beide Straßen sind schmale Anliegerstraßen und trotz der dafür aufgestellten Halteverbotsschilder muss der Bus teilweise den Gehsteig mitbenutzen um überhaupt durchzukommen - zum Ärger der Anwohner und auch der dort gehenden Bürger. Hinzu kommt, dass in diesem Bereich auch noch das Heim "Helfende Hände" sich befindet, deren Bewohner Rollstuhlfahrer sind und auf der Strecke des Busses dann gejagdt werden. Teilweise kommt der Bus auch über die andere Richtung, weil er dem Stau vor der Schranke ausweicht. Es wird gemunkelt, dass das KVR den Bus durch die beiden kleinen Straßen nicht mehr fahren lassen möchte!

Übrigens über den Stau vor der Schranke und der Bodenseestraße hat sich niemand beschwert, solange der 71er gefahren ist! Normalerweise ist nämlich schon bei einer Grünphase der Stau weg, nur wenn dann auch mal die S-Bahn kommt, kann es sein, dass man noch eine 2. Grünphase braucht. Georg Kaminsky SPD BA 22 hat im BA 22 mit unsere Zustimmung vor einigen Monaten daraufhin den Antrag gestellt, den 267er Bus über die Schranke weiter zur Altenburgstraße und dann entweder stadteinwärts bis zu Mainaustraße weiter zu Andis-Fruchtmarkt (1800 Unterschriften) über die Bodenseestraße und zurück über die Schranke Richtung Lochham als Schleife fahren zu lassen oder stadtauswärts über die Wiesentfellerstraße zur Bodenseestraße über den Media-Markt wieder über die Schranke Richtung

Lochham in Schleife fahren zu lassen. Diesem SPD-Fraktions-Antrag hat der BA 22 zugestimmt. Mit dieser Lösung wäre auch noch die Nord-Südverbindung erhalten geblieben, wenn auch mit Umsteigen an der Altenburgstraße.

Nachdem aber die Auskünfte der Stadt recht negativ waren wegen den Kosten, kam die Überlegung auf, notgedrungen dann wenigstens den 74er statt über die Altenburgstraße (da fährt ja schon der 72er teilweise im 5-Minutentakt), dann wenigstens den 74er weiter Richtung Süden über die Bodenseestraße, Mainaustraße (Andis-Fruchtmarkt) Ravensburger-Ring in einer etwas größeren Halb-Schleife fahren zu lassen. Merkwürdigerweise soll diese längere Strecke nur 2 Minuten mehr Zeit kosten, was sicher nicht stimmt - diese werden zeitweise schon durch die Ampelanlage an der Bodenseestraße alleine übertrifft - und sie verursacht angeblich keine Mehrkosten, was sicher auch nicht stimmt; die Strecke sei um einiges länger.

Bei genauerem Überlegen stellt man fest, dass diese Strecken bis auf etwa 200 Meter die selbe Strecke ist, die der 267er fahren müsste! Der 74er würde die verlängerte Strecke dann hin und zurückfahren und der 267er würde die verlängerte Strecke als Schleife fahren; dieser kostet aber merkwürdigerweise zu viel Geld! Diese Logik ist nicht zu überbieten. Die hat viel mehr mit der Auseinandersetzung der Stadtwerke mit der Umlandgemeinde Gräfelfing zu tun, denen der städtische Bus zu teuer geworden ist. Die haben ausgeschrieben und die billigere Lösung genommen. Da liegt der Hase im Pfeffer.

Übrigens kommt von der CSU vornehmlich aus Lochhausen das Argument gegen die längere Schleife des 74er, weil die Hauptschüler ja zum Ravensburger-Ring dann eine längere Fahrzeit haben! Die ist sicher richtig.

Die Leidtragenden sind vor allem die Schüler des Gymnasiums in Lochham, deren Eltern ja ebenfalls schon Anträge im BA22 gestellt haben und die Bürger des Viertels Brunham, die dann wohl gar keinen Bus mehr haben werden, wenn dann auch noch der 267er nicht mehr nach Neuaubing fährt, sondern bereits in Lochham wendet. Dann ist die Nord-Südachse auf mindestens 1,5 km ohne Bus.

Es ist doch dann nicht unverständlich, dass die CSU (Hr. Pfundstein) diesen Sachverhalt im Stadtrat aufgreift und den ursprünglich von der SPD gestellten Antrag zu seinem eigenen macht, denn dies ist leider immer noch die verbleibende bessere Lösung, wenn die wirklich guten Lösungen schon gar nicht mehr diskutabel sind. Der 74er ist die schlechtere Lösung, aber immer noch besser als gar keine.

So, jetzt hast es doch noch erreicht, dass ich mich noch in der Nacht hinsetzen musste um diesen Brief zu schreiben, den ich nicht mehr schreiben wollte, weil Jakob vergeblich versuchte, dich heute Abend noch telefonisch zu erreichen und er mich dann gebeten hat, dir dann halt doch noch ein Fax zu senden.

Wenn du dir die Strecke auf der Stadtkarte anschaust, dann wirst du den von mir geschilderten Sachverhalt verstehen.

Noch zum Verständnis: Jakob ist unser Fraktionssprecher und ich sein Stellvertreter und wir telefonieren laufend um uns abzustimmen. Josef, unser Vorsitzender, hat volles Vertrauen in uns beide und wir in ihn. Mehr will ich dazu nicht sagen. Lass dich also nicht verwirren.

Herzliche Grüße

Reinhard